

Live-Konzerte ohne Kabelrollen

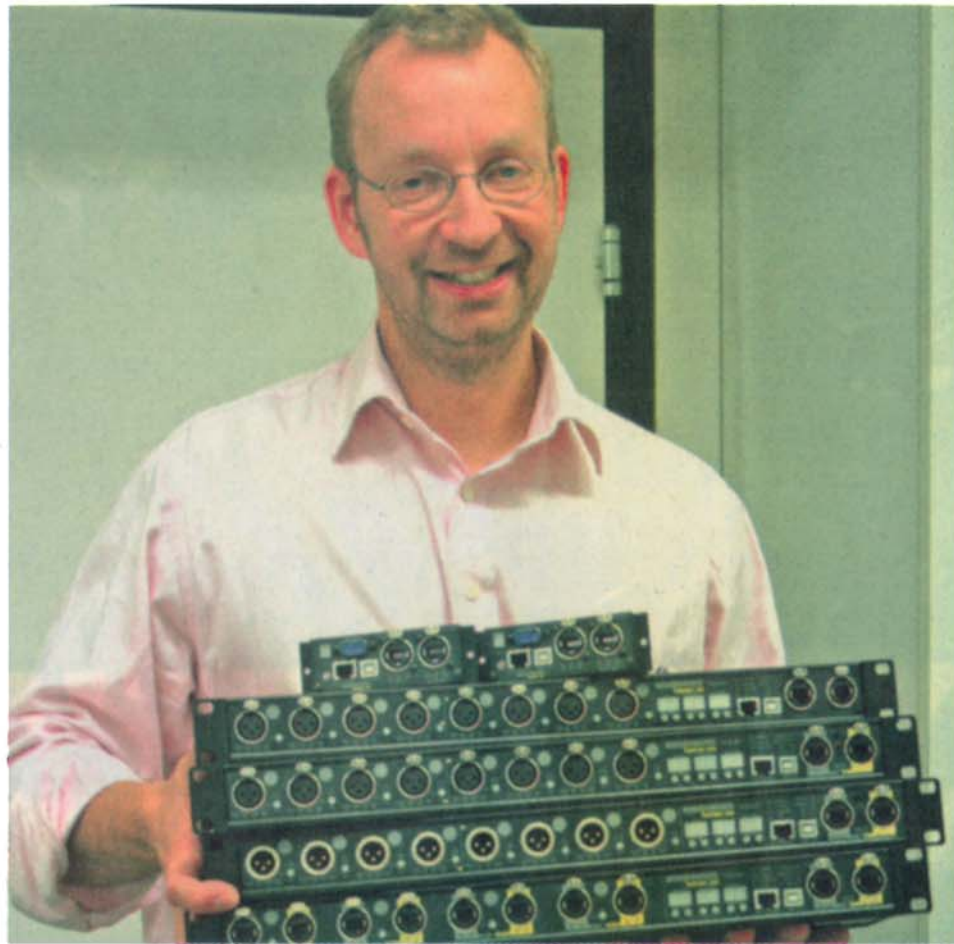
In den Markt „reinhören“: Hanauer Start-up-Unternehmen Media Numerics hat ein digitales Audio-Übertragungsnetzwerk entwickelt

Hanau. Das Hanauer Start-up-Unternehmen Media Numerics zielt auf den englischsprachigen Raum. Das lässt schon der Werbespruch „Hear. We are“ vermuten. Die junge Firma ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von digitalen Audio-Übertragungsnetzwerken für Live-Performances. „Die Show-Branche ist nun mal in den USA besonders stark. Von dort werden die Trends gesetzt“, erklärt Geschäftsführer Arnd Janus.

45 Prozent des Marktes für die Audio-Technologie werden von Amerika abgedeckt, es folgen Europa mit 30 Prozent und Asien mit 15 Prozent. Deshalb führt das junge Unternehmen bereits eine Niederlassung in den Staaten. Gefertigt wird jedoch in Deutschland. Die vor etwas mehr als einem Jahr gegründete Firma will 2007 mit der Serienproduktion ihrer Entwicklung „RockNet“ starten. Bereits in diesem Jahr wurden Prototypen einem Fachpublikum auf der Messe „Prolight + Sound“ in Frankfurt vorgestellt, der weltgrößten ihrer Art. Mit Erfolg, Media Numerics knüpfte um die 150 neue Kontakte.

„Sogar die Konkurrenz hat gestaunt“, berichtet Janus stolz. Fünf Unternehmen sind mit ähnlichen Artikeln auf dem Markt. „Wir haben den richtigen Zeitpunkt gewählt. Viele Fachmagazine sprechen uns an, weil sie das Thema des digitalen Zeitalters in der Audiotechnik näher beleuchten wollen“, erläutert Janus. Doch auch Hanauer kamen bereits in den Genuss einer Hörprobe. Media Numerics stellte „RockNet“ im November geladenen Gästen beim 29. Unternehmertreff „Barbizz“ im Park Cafe vor. Ein guter Test für die Realität: Denn bereits im kommenden Jahr soll das Produkt einen Umsatz von 1,5 Millionen Euro erwirtschaften.

„Typische Existenzgründer sind wir nicht, auch wenn sich unsere Geschäftsräume im Technologie- und Gründerzentrum im Industriepark Hanau befinden“, erklärt Arnd Janus. Bei ihnen seien ältere Leute am Ruder. Wie er zählen die beiden Mit-



Den US-Konzertmarkt im Blick: Media-Numerics-Geschäftsführer Arnd Janus mit Komponenten seines Produkts „RockNet“. Foto: Fritzsche

gründer Matthias Knoth und Vincent Macri mehr als 40 Jahre. Und sie alle hätten mehrjährige einschlägige Erfahrungen in der Audiotechnik-Branche. In der Vergangenheit waren sie Kollegen bei derselben Firma. „Doch wir waren der Meinung, dass wir eigene gute Ideen haben, die wir vermarkten wollen“, berichtet Janus.

Während Knoth das Produkt entwickelt

und Macri als Amerikaner vor allem vor Ort den US-Markt betreut, kümmert sich Janus um Finanzen und Marketing. Früher begleitete er selbst Start-ups. Fachwissen, welches ihm jetzt nützt. Am Anfang sei vor allem schwierig gewesen, die Finanzierung sicher zu stellen. 45 Prozent des Unternehmens halten Investoren. Der größte Anteil des Kapitals stammt aus dem

Ausland. Zu den größten Geldgebern gehört die englische Vitec Group mit einem Anteil von 1,5 Millionen Euro.

„Alle stammen aus der Branche, es handelt sich nicht zum Banken oder Finanzspekulant“, erklärt Janus. Das Engagement der Firmen ist eine Art Vertrauensbeweis in die neu entwickelte Technik von Media Numerics. Ein weiterer Vorteil: Die Hanauer Gründer können die bestehenden Netzwerke zu Händlern und Kunden sowie Marktanalysen für ihre Zwecke nutzen.

Ein harter Brocken sei zudem gewesen, die Idee in die Praxis umzusetzen. „Im ersten halben Jahr mussten wir den Nachweis bringen, dass unser Konzept aufgeht“, so Janus. Darum geht's bei „RockNet“: Das Gerät ersetzt mit seiner digitalen Technik die aufwändige Verkabelung bei Live-Konzerten. Um die Signale der Einzelinstrumente von der Bühne zum Mischpult zu leiten, waren bisher mehrere Tonnen von Kabeln notwendig. „Dass diese nicht mehr gebraucht werden, mindert natürlich die Kosten“, erklärt der Geschäftsführer.

Für Hobby-Musiker ist „RockNet“ jedoch nicht gedacht. Mit einem Preis für ein typisches Live-Konzert von um die 25 000 Euro ist das Produkt dafür auch sicherlich zu teuer. Kunden sind Verleihfirmen, die zu meist die Technik für die Gigs stellen. Derzeit beschäftigt Media Numerics insgesamt sechs Mitarbeiter. Dass der Firmensitz in Hanau liegt, hat nur bedingt damit zu tun, dass Geschäftsführer Matthias Knoth aus der Gegend stammt. Janus: „Die Wirtschaftsförderung in Hanau ist sehr aktiv und die Räumlichkeiten haben uns zudem überzeugt.“

Derzeit baut das Hightech-Unternehmen ein internationales Händlernetzwerk auf. In Japan haben sie beispielsweise schon Unterstützung gefunden. Läuft „RockNet“ gut an, gibt es weitere Ziele. „Im Moment haben wir lediglich ein Grundportfolio. Doch das wollen wir in den kommenden Jahres ausbauen“, sagt Janus. Dafür soll sehr genau in den Markt „reingehört“ werden.

Mirjam Fritzsche (HA/rg)